



Singen!

siehe Seite 9



| | | |
|----|--|-------------------------------|
| 3 | | Andacht |
| 5 | | Neues aus dem Presbyterium |
| 6 | | Wahl in die Kirchenleitung |
| 7 | | Rückblick Gemeindeversammlung |
| 8 | | Kirchenführungen |
| 9 | | Kirchenmusik |
| 12 | | Five o'clock |
| 14 | | Jubelkonfirmation |
| 17 | | Konfirmationen |
| 18 | | Familienarbeit |
| 20 | | Kindergärten |
| 22 | | Passionsandachten |
| 23 | | Geistliche Angebote |
| 24 | | Gottesdienstzeiten |
| 27 | | Begegnungsstätte |
| 29 | | ZDF-Fernsehgottesdienst |
| 30 | | Januargedanken |
| 31 | | Stadtkirche am Jakobsweg |
| 32 | | Café Kännchen |
| 33 | | Neues Ev. Forum |
| 34 | | Die Angstprediger |
| 35 | | Rudolf-Schloer-Stift |
| 36 | | CVJM |
| 38 | | Freud und Leid |
| 40 | | Kreise und Gruppen |
| 44 | | Dank für Spenden |
| 48 | | So erreichen Sie uns |

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Titelfoto ist mit dem Singkreis „Lust am Singen“ einer der drei von Kantor Eun-Sup Jang neu zusammengesetzten Chöre zu sehen. Vielleicht möchten Sie einmal bei einem der Drei vorbeischaun? Mehr hierzu erfahren Sie auf Seite 9.

Kurz vor der Drucklegung dieser Ausgabe erreicht uns die Mitteilung unseres Presbyteriums vom Scheitern der Fusionsgespräche mit den Kirchengemeinden Kapellen und Schwafheim. Siehe hierzu Seite 22.

Der Gemeindebrief-
ausschuss:
Kathrin Gansel
Ruth Lampke
Ursula Scholz
Wolfgang Döring

Der Gemeindebriefausschuss begrüßt Sie herzlich.



Andachten schreiben gehört immer noch nicht zu meinem täglichen Brot. ...

Also, wenn ich eine Andacht schreibe, springe ich mit meinem Gott über Mauern, suche beim gemeinsamen Sprung nach einem Thema, frage mich immer wieder, wird das wirklich eine Andacht??? Dieses Mal habe ich gemerkt, dass während des Sprungs aus der Andacht eine kleine Werbeveranstaltung geworden ist ... vielleicht ... gut so! Vielleicht war Gott etwas irritiert, hat mich aber machen lassen!



Jutta Steudle

Meine erste Brille bekam ich mit neun Jahren, kurz vor dem Übertritt ins Gymnasium im Dezember 1966, es war die Zeit der Kurzschuljahre. Mein Horngestell war hässlich, meine Mitschüler Axel und Clemens bezeichneten mich durchgängig als Brillenschlange, was zu der Zeit zwar normal war, mein Selbstbewusstsein allerdings nicht förderte, aber... ich konnte Buchstaben und Zahlen an der Tafel wieder erkennen.

Im Laufe der Jahre verschlechterte sich mein Sehvermögen zügig und nachdem ich minus 6 Dioptrin erreicht hatte, tat sich etwas. Es gab ein Verfahren, die Gläser dünner zu schleifen und somit das Gesamtgewicht zu reduzieren. Die Glasbausteine auf meiner Nase verschwanden. Mein Sehvermögen schwand weiter bis minus 11 Dioptrin, und die Brille war insgesamt so schwer, dass mein Nasenrücken sich immer dort entzündete, wo die Stege auf der dünnen Haut auflagen. Das habe ich bekämpft, indem ich die Abdichtungsstreifen auf die Stege geklebt habe, mit denen man früher die Holzfensterrahmen abdichtete. Die eine Seite klebte, die andere Seite hatte so eine Art gröberen Schaumstoff. So wurde der Druck gemildert, sah aber für einen Teenager superdoof aus. Aber ... ich hatte eine Brille und konnte sehen ...

Wir leben im Jahr 2020, ich habe immer noch eine Brille. Ohne sie wäre ich nicht hier. Nehme ich sie ab, sehe ich Gesichter schon in kurzer Entfernung nicht mehr. Keine Augen, keine Nase, kein Mund, nur eine verschwommene Scheibe. Keine

Mimik, d.h., kein Lächeln, kein Stirnrunzeln oder leichtes Anheben der Augenbraue, keine Reaktionen im Gesicht auf das was ich sage oder tue. Ich könnte gar nicht lesen, mich schlecht als Fußgängerin im Straßenverkehr zurechtfinden, hätte meinen Beruf nicht erlernt und niemals im Kindergarten gearbeitet.

Was für ein Glück für mich, dass ich in dieser Zeit und hier aufgewachsen bin, in diesem Teil der Welt. Weltweit gibt es mehr als 150 Millionen Menschen, die Sehhilfen brauchen, sich aber keine leisten können.

Als Presbyterium und Kirchengemeinde unterstützen wir Privatinitiativen, die z.B. in Afrika Schulen bauen, Lehrer ausbilden und somit Kindern einen Start in ein Leben mit Zukunft ermöglichen, d.h., einen Beruf zu erlernen, um sich und ihre Familien zu ernähren und der drohenden Armut zu entfliehen.

Auch in diese Schulen gehen Kinder, die fehlsichtig sind, die an der Tafel nichts sehen, die ihre Hausaufgaben nicht machen können, die nie zu einem Abschluss kommen, die von einer selbstgestalteten Zukunft ausgeschlossen sind.

Martin Aufmuth, ein Mathe- und Physiklehrer aus Erlangen, hat lange getüftelt und erfand die günstigste Brille der Welt, die EIN DOLLAR BRILLE, umgerechnet 90 Cent. Sie ermöglicht seit 2012



bislang ca. 120.000 Menschen in Afrika, Lateinamerika und Indien wieder sehen zu können.

Er hat eine Biegemaschine für das Gestell entwickelt, ein Gerät, in dem man aus flexiblem Federstahldraht Brillenfassungen in verschiedenen Größen formen kann. Die Brillengläser bestehen aus Polycarbonat mit gehärteter Oberfläche, sind also auch robust. Die vorgeschliffenen Gläser, die bruch- und kratzfest sind, können mit einem Handgriff in die Fassung eingeklickt werden. Die Herstellung der Brille dauert 20 Minuten. Teure Fräsmaschinen und elektrischer Strom sind, dank Martin Aufmuths Biegemaschine nicht notwendig.

Alles Material befindet sich in einer transportablen Holzkiste. Diese Holzkisten sind mittlerweile in 8 Ländern unterwegs, es werden immer mehr Menschen vor Ort in Herstellung und Vertrieb

geschult. Bislang sind dort so 220 Arbeitsplätze entstanden. Außerdem entwickelte der Verein eine einjährige Ausbildung zur augenoptischen Fachkraft. Die Absolventen können Sehstärken messen, Brillen anpassen und fahren mit ihrem Equipment in afrikanische Dörfer und indische Slums direkt zu den Menschen, das erspart den sehbehinderten Menschen die oft zu teure Fahrt in die Städte. Sie nehmen die angepasste Brille gleich mit nach Hause.

„Was ihr einem meiner Brüder (und Schwestern) Gutes getan habt, das habt ihr auch mir getan“, spricht Jesus Christus, das könnte doch für uns Anlass genug sein, dieses Projekt mit einer zweimonatigen Klingelbeutel Sammlung zu unterstützen, und so mit je 10 Euro elf Menschen zum Sehen zu verhelfen. Amen

Jutta Steudle



Foto: Martin Aufmuth

Die gottesdienstlichen Klingelbeutelkollekten erfolgen in den Monaten März und April für den Verein „EinDollarBrille e.V.“



Liebe Leserin, lieber Leser,

gerade noch war Fasching mit buntem Treiben auf den Straßen und mit Erhalt dieses Gemeindebriefes befinden wir uns bereits in der Passionszeit. Eventuell auch für Sie Zeit für Verzicht und innere Einkehr.

Unsere zweite Adventszeit, mit dem werktäglichen Angebot aus der Gemeinde und der Gesellschaft, war auch im vergangenen Jahr erfolgreich und hat über die sog. Kerngemeinde hinaus Anklang gefunden. Vielleicht hatten Sie Gelegenheit, bei der einen oder anderen Veranstaltung dabei zu sein.

Mit dem neuen Jahr hat auch unser neuer Kantor seine Pläne für ein aktives Chorleben in unserer Gemeinde vorgestellt. Flyer liegen in der Kirche aus. Auskunft auch im Gemeindebüro.

Mit unseren Plänen zur Veräußerung des Areals „Haagstraße / Kleine Allee“ kommen wir gut voran. Ebenso geht es mit den Neubauplänen unseres Gemeindezentrums an der Stadtkirche weiter. Bei beiden Vorhaben besteht die konkrete Absicht, noch in diesem Jahr „Nägel mit Köpfen“ zu machen.

Kennen Sie „Grafschafter Diakonie – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers“?

Der fundamentale Wandel des diakonischen Auftrags und seine Umsetzung hat in den letzten 50 Jahren zu einer weitgehenden Entfernung der einzelnen Gemeinden von ihrem diakonischen Auftrag geführt. Die den Älteren noch bekannte Gemeindegewerkschaft ist längst einer durchstrukturierten Organisation des Kirchenkreises gewichen. Hier hält der gemeindliche Diakonieausschuss die Verbesserung der Wahrnehmung von Diakonie innerhalb unserer Gemeinde für wichtig: Was ist der „Mehrwert“ verfasster Diakonie, wofür zahle ich Kirchensteuern? Ein erster Ansatz soll innerhalb der freitäglichen „3 nach 12“-Andachten durch Mitarbeiter der Diakonie erfolgen. Seien Sie neugierig und lassen Sie sich überraschen.



Wilhelm Zunker

Mit der Verabschiedung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat jeder von uns bemerkt, welcher teilweise bürokratische Aufwand betrieben werden muss. Auch unsere Gemeinde muss sich anpassen. Erfreut können wir daher bekannt geben, dass unsere KiTas ein QM-konformes Papier dazu entwickelt haben, welches den Eltern Sicherheit bei der Anmeldung ihrer Kinder gibt.

Für den Start des Um- bzw. Neubaus der KiTa – Kranichstraße fehlt noch die Baugenehmigung. Für die Bauphase ist eine Übergangsregelung mit Containern gefunden.

Wenn Sie demnächst ein Baugerüst am Eingang Haagstraße zu unserer Kirche finden, so ist dies ein Zeichen, dass wir das große Kirchenfenster rechts des Eingangs renovieren müssen. Hier nagt der Zahn der Zeit und eine großzügige Spende/ Erbschaft eines Gemeindeglieds ermöglicht uns diese Maßnahme.

Unsere Kirche soll weiterhin inmitten der Stadt und Zivilgesellschaft wirken.

Das Presbyterium wünscht sich mehr Rückkopplung aus der Gemeinde. Bitte sprechen Sie uns mit Ihren Vorschlägen und Kritikpunkten an, damit wir uns in Ihrem Sinn mit diesen Punkten befassen können.

Wilhelm Zunker



Wahl in die Kirchenleitung

Foto: ekir.de / Hans-Jürgen Vollrath



Präses Manfred Rekowski gratuliert Christiane Münker-Lütkehans zur Wahl

Viele von Ihnen und Euch haben es schon, u.a. aus der Presse, erfahren: die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat mich auf ihrer diesjährigen Tagung im Januar in Bad Neuenahr zum nebenamtlichen theologischen Mitglied der Kirchenleitung gewählt.

Als Evangelische Kirchengemeinde Moers haben wir dadurch die Chance, hier vor Ort hautnah die Entwicklungen und Entscheidungen unserer Landeskirche zu begleiten und so einen weiten Blick auch über Moers hinaus zu bekommen. Dabei werde ich die Erfahrungen aus unserer Gemeinde in den kirchenleitenden Dienst mit einbringen und unsere gemeindlichen Interessen und Herausforderungen mit in die Entscheidungen der Kirchenleitung einfließen lassen.

Für mich persönlich bedeutet das, dass ich nun in der Regel monatlich an den Kirchenleitungssitzungen in Düsseldorf – dem Sitz unserer Landeskirche und dem Landeskirchenamt – teilnehme und auch einige weitere Termine der Kirchenleitung übernehme.

Aber natürlich wird mein Platz primär weiterhin bei Ihnen und Euch hier in Moers als Gemeindepfarrerin sein!

Für die vielen guten und ermutigenden Wünsche zu meiner Wahl danke ich Ihnen und Euch ganz herzlich – ich freue mich, weiterhin bei Ihnen und Euch hier in Moers als Ihre/Eure Pfarrerin Dienst zu tun.

Christiane Münker-Lütkehans

Stichwort: Kirchenleitung

15 Theologinnen/Theologen und Nicht-Theologinnen/Nicht-Theologen bilden die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Zwischen den jährlichen Tagungen der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland, des obersten Leitungsgremiums, führt die Kirchenleitung die Geschäfte. Sie besteht aus dem Präses und weiteren fünf hauptamtlichen Oberkirchenräten/Oberkirchenrätinnen, drei davon Theologen/Theologinnen und z. Zt. ein Ökonom und ein Jurist, und neun nebenamtlichen Mitgliedern, davon drei Theologen/Theologinnen.



Gemeindeversammlung am 12. Januar 2020

Berichtet wurde über den aktuellen Stand der für die zum 1.1.2021 avisierten **Fusion der drei Kirchengemeinden Kapellen, Moers und Schwafheim**. Ein Satzungsentwurf für die fusionierte Gemeinde liegt vor. Dieser wird derzeit geprüft.

Die eigentlich 2020 turnusmäßig stattfindende **Presbyteriumswahl wird um voraussichtlich mindestens ein Jahr verschoben**. Sollte die fusionierte neue Gemeinde im Januar 2021 gegründet werden, wird ein Bevollmächtigtenausschuss (BVA) bis zur Einführung des neuen Presbyteriums vom 1.1.2021 bis zur Presbyteriumswahl eingesetzt.

Im Jahr 2019 wurde mit einer größeren Zahl von Kaufinteressenten über die **Liegenschaft Kleine Allee/Haagstraße** gesprochen. Die Verkaufsgespräche werden nun vertieft.

Architektin Gesine Weinmiller hat Entwürfe für den **Neubau an der Stadtkirche** vorgestellt. Diese werden nun in den städtischen Gremien

besprochen. Noch im Laufe des Jahres wird ein Ergebnis präsentiert.

Die Kita Hülsdonk wird unter Verwendung der vorhandenen Bausubstanz zu einer **5-gruppigen Kita** umgebaut. Derzeit wartet man auf die Baugenehmigung. Für die Zeit des Umbaus wird eine Containerlösung angestrebt.

Kantor Eun-Sup Jang stellt seine umfangreichen Pläne für die Kirchenmusik vor (s. Seite 9).

Presbyterin **Susanne Hein** ist aus persönlichen Gründen zum Jahresende **aus dem Presbyterium ausgeschieden**. Auch Wilhelm Zunker wird in absehbarer Zeit nach acht Jahren Amtszeit sein Amt niederlegen.

Die Bewerbungsfrist für die ausgeschriebene Jugendleiterstelle endet am 15. Januar. Die Sichtung der Unterlagen wird gemeinsam mit Kapellen und Schwafheim erfolgen.



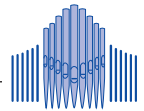
Kirchenführungen mit Turmbesteigung:



Samstag, 18. April, 16 Uhr. Treffpunkt in der Kirche

Samstag, 13. Juni, 16 Uhr. Treffpunkt in der Kirche

Ansprechperson: Pfarrer Torsten Maes



Musikalisches Angebot

Als Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde lade ich Sie herzlich ein, sich an unseren musikalischen Gruppen zu beteiligen.

Im Gottesdienst oder bei Konzerten – Gemeindecöre gestalten und präsentieren auf ganz unterschiedliche Art und Weise unsere lebendige Gemeinde. Ob mit Musik, die von **Freude** und **Vertrauen** handelt, **Trost** vermittelt oder den **Glauben** hinterfragt: Chöre bieten eine vielfältige Bereicherung für das Gemeindeleben. Neben den regelmäßigen Proben werden wir Workshops zu bestimmten Themen oder auch zur Stimmbildung anbieten. Musik verbindet die Menschen!!!

Gemeinsam zu singen macht mehr Spaß! Wenn Sie Lust haben, bei uns mitzusingen, kommen Sie zu einer der nächsten Proben.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit Ihnen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unsere Chöre im Einzelnen:

Neue Kantorei (traditionelle und moderne Kirchenmusik)

Probentermin:

mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr

Ort: Gerhard-Tersteegen-Haus, Haagstr. 11

Gottesdienste an Festtagen (z.B. Karfreitag, Ewigkeitssonntag oder Heiligabend) werden von der Kantorei begleitet. Auch für ein Jahreskonzert, in dem ein großes Werk gesungen wird – 2022 voraussichtlich **das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn** – probt die neue Kantorei.

Bereits feststehende Termine:

Karfreitag, 10. April, 10 Uhr: Lieder zur Passion.

Sonntag, 20. September, 17 Uhr: Konzert mit Psalm-Motetten aus den unterschiedlichen Epochen für Solo, Kammerorchester und Chor

Fragen beantwortet gerne:

Eun-Sup Jang

Kantor der Ev. Kirchengemeinde Moers

E-Mail: jang@kgm-moers.de,

eun-sup.jang@ekir.de

Tel. 02841/9317779



Chor pro

**Mehr Rhythmus, Mehr Schwung!
(Moderne Lieder: Jazz/Pop/Gospel)**

Probentermin:

montags von 19:30 bis 21:30 Uhr

Ort: in der Kirche, Klosterstr. 5

Singen Sie gerne moderne Lieder mit Rhythmus und emotionalem Ausdruck? Dann ist der „Chor pro“ genau richtig für Sie. „Chor pro“ gestaltet traditionell den JAZ-Gottesdienst am Pfingstmontag. Weiterhin proben wir die mitreißende Messe „Misa Tango“ von Martin Palmeri für Mezzo-Sopran, Chor, Bandoneon, Klavier und Streicherorchester.

Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen!

Auftrittstermin: Pfingstmontag, 1. Juni, 10 Uhr

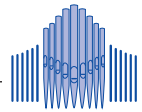
Singkreis „Lust am Singen“ (weltliche und geistliche Lieder)

Probentermin:

donnerstags von 19:30 bis 20:45 Uhr

Ort: Gerhard-Tersteegen-Haus, Haagstr. 11

Sind Sie neugierig, haben aber wenig Erfahrungen mit dem Singen, Ihnen fehlt der Mut für einen „richtigen“ Chor oder wollen Sie nach einer längeren Singpause wieder einsteigen? Dann sind Sie bei „Lust am Singen“ genau richtig und herzlich willkommen. Wir singen – mal einstimmig, mal mehrstimmig – verschiedene Lieder, die uns Lebensmut und Freude schenken.



Musikalische Gottesdienste

Samstag, 21. März, 18 Uhr
„Sing along“ – Gottesdienst mit dem
Singkreis „Lust am Singen“
Moderne Lieder zum Mitsingen

Karfreitag, 10. April, 10 Uhr
Chorsätze aus dem Oratorium
„Johannespassion“ von J.S. Bach
Die neue Kantorei singt zum ersten Mal im Gottesdienst am Karfreitag.
Leitung: Eun-Sup Jang

Ostersonntag, 12. April, 10 Uhr
Festliche Musik zu Ostern
mit Posaunenchor
Leitung: Stefan Büscherfeld

Ostermontag, 13. April, 10 Uhr
Singegottesdienst
die drei Kantoreien in unserer Gemeinde, Kapellen und Schwafheim gestalten den Gottesdienst musikalisch. Die fröhlichen Osterlieder singen wir mit den Chören festlich gemeinsam.

Pfingstmontag, 1. Juni, 10 Uhr
JAZ-Gottesdienst „Jauchzet alle Zungen“
mit Tangomesse für Mezzo-Sopran, Chor,
Klavier, Bandoneon und Streicherorchester
von Martin Palmeri

Aus Tradition findet ein „JAZ-Gottesdienst“ am Pfingstmontag um 10 Uhr statt. In diesem Jahr führt der Chor „Chor pro“ eine Tangomesse auf, die von dem argentinischen Komponisten und Dirigenten Martin Palmeri in den Jahren 1995/1996 komponiert ist. In der Musik spürt man die wichtigen Elemente des Tangos durch stimmungsvolle Melodien, eindrucksvolle Harmonik und mitreißenden Rhythmus mit den Emotionen des liturgischen Messtextes. Im Gottesdienst werden die modernen Gemeindelieder mit Lateinamerikanischem Rhythmus unter Begleitung von Instrumenten gesungen. Herzliche Einladung!

Mitwirkende: Chor pro, Maarja Purga (Mezzo-Sopran), Stephan Langenberg (Bandoneon), Miharu Inayama (Klavier), Streicherorchester Eun-Sup Jang (Leitung)

Konzertankündigung
Sonntag, 15. März, 16 Uhr
Orgelkonzert für die ganze Familie
„Peter und der Wolf“ – ein musikalisches
Märchen von Sergej Prokofjew

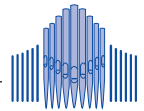
„Peter und der Wolf“ zählt zu den wohl bekanntesten Werken des russischen Komponisten Sergej Prokofjew. Das musikalische Märchen, zu dem der Komponist auch den Text geschrieben hat, ist eigentlich ein Orchesterwerk. In einem Arrangement für Orgel und Schauspiel wird das Familienkonzert für Kinder ab 4 Jahren aufgeführt. In dem es einiges zu Mut und Selbstvertrauen zu lernen gibt. Die Märchenerzählerin Eva Protzek wird den Text mit Bildern vortragen und Kantor Eun-Sup Jang spielt auf der Orgel. Dieses Konzert dauert etwa 40 Minuten. Nach dem Konzert sind die Kinder zur Orgelführung eingeladen, die Orgel, die Königin der Instrumente, näher kennenzulernen. Wenn ein Kind ein Klavierstück auf der Orgel probieren möchte, kann man sich beim Kantor Eun-Sup Jang vorher melden. Nach Bedarf kann man eine Note selbst mitbringen.

Der Eintritt ist frei. Spenden am Ausgang willkommen.

Karfreitag, 10. April, 15 Uhr
Musik und Wort zur Todesstunde Jesu

Am Karfreitag um 15 Uhr beginnt eine Veranstaltung in der Kirche, in der sich Worte und Musik abwechseln. um an die Todesstunde Jesu zu erinnern. In einer besinnlichen Stunde hören wir die Musik und Worte. Es erklingen ruhige Sätze aus Suiten für Cello Solo von Johann Sebastian Bach und Improvisation über die Texte, die von einem Schauspieler gelesen werden.

Beate Starken (Cello), Andreas Durban (Sprecher)
Eintritt frei.



Beethoven Symphoniekonzerte

Kindersymphoniekonzert Schalltrichter für Beethoven

Auszüge aus dem Violinenkonzert,
der Coriolan-Ouvertüre und
der 5. Symphonie

Sonntag 14.06.2020, um 16.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche Moers
Klosterstraße

Mitwirkende:
Orchester an der Stadtkirche
Solovioline: Natascha Lenhartz
Leitung: Stefan Büscherfeld
Kinder moderieren das Konzert

Eintritt frei!

Symphoniekonzert Beethovens zarte Freiheit

Konzert für Violine und Orchester D-Dur,
Coriolan-Ouvertüre, 5. Symphonie c-Moll,
Opus 67

Sonntag 14.06.2020, um 18.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche Moers
Klosterstraße

Mitwirkende:
Orchester an der Stadtkirche
Solovioline: Natascha Lenhartz
Leitung: Stefan Büscherfeld

Eintritt: 18 Euro VVK,
20 Euro AK, ermäßigt 10 Euro





Liebes Publikum,

schon wieder saust das Jahr los. Begonnen haben wir mit einem Festkonzert 250 Jahre Beethoven. Beethoven war am Ende vollständig ertaubt. Univ. Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller, Institutsleiter des IMMM, des Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, eine anerkannte Koryphäe hat darauf verwiesen, dass gerade diese Taubheit, dieses in sich eingeschlossen werden, der Grund für die revolutionären, kompromisslosen Kompositionen dieses Genies war. Krankheiten sind immer auch ein Geschenk. Thomas Alva Edison war taub, niederländisch heißt taub doof und oft verhalten wir uns immer noch so. Edison Mutter bekam einen Brief, dass für ihren Sohn kein Platz an der Schule sei. Ihrem Sohn hat sie vorgelesen: „Ihr Sohn ist ein Genie, leider haben wir an unserer Schule nicht die Lehrer, um ihren Sohn angemessen zu fördern, wir bitten Sie daher ihren Sohn selbst zu unterrichten.“ Diesen „Rat“ hat die Mutter von Thomas Ava Edison mit all ihrer Energie in die Tat umgesetzt. In Wirklichkeit stand in dem Brief: „Ihr Sohn ist geistige behindert und muss die Schule verlassen.“ Thomas Alva Edison, einer der größten Erfinder, hat diesen Brief erst viel später, nach dem Tod seiner Mutter, in ihrem Nachlass gefunden.

Zwei besonders eindruckliche Beispiele, die uns mahnen allen Geschöpfen auf Erden mit dem gleichen Respekt, der gleichen Achtung gegenüberzutreten und gemeinsam dafür zu sorgen, dass alle die gleiche Chance haben und bekommen, ihren eigenen Weg zu gehen. Mit jedem Menschen der verloren geht, geht uns eine Welt verloren.

Sonntag, 01.03.2020, 17.00 Uhr
Noémi Schröder

Ein Chanson-Theaterabend mit Noémi Schröder (Gesang, Melodika) und Klaus Klaas (Klavier). Mit „Über Paris ins Paradies“ hat das Duo „Savoir

Vivre“ einen Theater und Konzertabend geschrieben, bei dem sich französische Chansons von Charles Trenet, Edith Piaf, Joe Dassin, ZAZ mit deutschen Liedern u.a. von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Mischa Spoliansky, Kurt Weill abwechslungsreich mischen. Aber es ist auch ein Theaterabend, wo anhand der Songs, die alle ihre eigenen, kleinen Geschichten enthalten, der schillernde Lebensweg von Claire erzählt wird, die nach Paris geht, um hier die große Liebe und das wahre Leben kennenzulernen.

Sonntag, 05.04.2020, 17.00 Uhr
Jasper Sitte, Violine & Iva Zurbo, Klavier
Duo 4/88,
mit Werken für Klavier/Viola und Klavier

Es ist uns endlich gelungen, zwei junge Ausnahmetalente hier zu uns in die Stadtkirche zu bekommen. Jasper Sitte, seit Sommersemester 2019 Jungstudierender des Instituts für künstlerische Nachwuchsförderung der Folkwang Universität der Künste „folkwang junior“, wurde mit einem Stipendium der Hartwig-Zumwinkel-Stiftung ausgezeichnet. Neben etlichen ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene, gewann Jasper Sitte u.a. 2014 und 2015 Förderpreise des Deutschen Tonkünstlerverbands. Mit dem Mendelssohn-Sextett erhielt er 2018 den Förderpreis der Manfred-Vetter-Stiftung für Kunst und Kultur und 2019 war er abermals Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Iva Zurbo, Studierende der Klavierklasse von Heribert Koch an der Musikhochschule Münster, war beim 7. internationalen Klavierwettbewerb „Citta di San Donà di Piave“ in Italien gleich doppelt erfolgreich. In ihrer Altersgruppe errang sie den „Primo premio assoluto“. Darüber hinaus beteiligte sich Iva Zurbo als mit Abstand jüngste Teilnehmerin an der Wertung in der Profikategorie bis 35 Jahre, erreichte das Finale und wurde mit dem „Nevena Popovic“ Preis ausgezeichnet.



Benjamin Nuss, Klavier und Fumito Nunoya, Marimba
beim Sommerkonzert 2018 in der Stadtkirche

Sonntag, 03.05.2020, 17.00 Uhr
Fumito Nunoya & Benjamin Nuss

„Ein Duo von Weltformat spielte in der Stadtkirche“ schrieb die Rheinische Post zum ersten Konzert Sommer 2018, mit dem Marimbisten Fumito Nunoya und dem Konzertpianisten Benjamin Nuss. Nun kommen die beiden nach zwei Jahren endlich wieder zu uns!

Ich habe oben ganz bewusst von den „Geschöpfen“ auf Erden gesprochen, denen wir alle mit gleichem Respekt, gleicher Achtung gegenüber-treten sollten.

Dazu folgend noch ein Gedicht von dem von mir so geschätzten Robert Gernhardt (1937-2006).

Ihr Konrad Göke

Katzengedicht

*Von einer Katze lernen,
heißt siegen lernen.
Wobei siegen
„locker durchkommen“ meint,
also praktisch: liegen lernen.*

*Sie sind ein sieghaftes Geschlecht,
diese Katzen.
Es gibt ihrer so viele wie Spatzen
im Land.
Doch wer streichelt schon Spatzen?*

*Sie ist ein gar rätselhaftes Tier,
so eine Katze.
Sie will viel Fraß, etwas Liebe,
doch meist
horcht sie an der Matratze.*

*Was eine einzige Katze uns lehrt,
lehren uns alle;
So viel wie möglich nehmen,
ohne zu geben,
und dann ab in die Falle.*



Herzliche Einladung zur Jubel-Konfirmation am Himmelfahrtstag, 21. Mai 2020

Gottesdienst 10.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Moers,
anschließend Empfang mit kleinem Imbiss

Liebe Gold- und Diamant-Konfirmandinnen und Konfirmanden!

In den abgedruckten Listen finden Sie die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1970 (Goldkonfirmation) und 1960 (Diamantkonfirmation) so wie sie in den Kirchenbüchern verzeichnet sind. Bitte reichen Sie diese Einladung weiter.

Wenn Sie an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro an per Telefon: 02841 889980 oder Mail: info@kgm-moers.de.

Es wird nicht gesondert eingeladen.

Goldene Konfirmation 2020 (Konfirmation 1970)

I. Bezirk

3. Mai 1970

Pfarrer Vowe

Achterberg, Erika
Androleit, Jürgen
Bahr, Holger
Becker, Jörg
Behmer, Volkfried
Bongers, Jürgen
Daniels, Ingrid
Dunkel, Elke

Edelkraut, Birgit
Ehrhoff, Anneliese
Falk, Helga
Glücks, Margret
Kambach, Margrit
Klein, Rianna
Klinkhanner, Brigitte
Kloß, Rainer
Knippfals, Joachim
Kotzau, Martina
Lüdtke, Barbara
Malessa, Margret

Mechmann, Jutta
Meckel, Christiane
Meiß, Detlef
Pannenbecker, Ursula
Schultze, Gabriele
Schütten, Angelika
Tomesch, Petra
Turban, Hans
van den Berg, Klaus
Vilcsko, Klaus
Wegemann, Rudolf
Weinzierl, Klaus-Werner

II. Bezirk

19. April 1970

Pfarrer v. d. Mühlen

Abel, Friedhelm
Backes, Horst-Werner
Backes, Karl-Heinz
Bartels, Harald
Bartels, Renate
Beste, Sabine
Blust, Helmut
Bork, Helga

Bretschneider, Rosemarie
Busch, Karin
Eichhorn, Wolfgang
Euchler, Wilhelm
Feltmann, Karin
Finger, Reinhard
Geldermann, Ute
Giesen, Renate
Glomb, Angelika
Glörfeld, Peter
Goertz, Ingeborg
Heimbach, Elfriede

Heller, Gilda
Hoffmann, Brigitte
Hüsken, Brigitte
Janot, Karin
Karnbach, Gudrun
Keesen, Gisela
Keesen, Sofie
Keesen, Wilhelm
Klingbeil, Udo
Kloesters, Hiltrud
Kühn, Bärbel
Lohbeck, Sigrid



Mauer, Hans-Ulrich
Müller, Friedrich-Wilhelm
Münchow, Renate
Neumeister, Ralf
Pahl, Joachim
Prante, Sieglinde
Schink, Erika

Schmidlers, Andrea
Schoofs, Marion
Schulz, Angelika
Schützendorf, Ulrike
Seick, Lothar
Slomka, Helga
Stepken, Angelika

Suhr, Claudia
Tödter, Doris
Weitz, Christian
Wimmershoff, Rainer
Winkler, Jutta

III. Bezirk 26. April 1970 Pfarrer Selbach

Bächler, Harald
Barthold, Carola
Bein, Olaf
Beyer, Berthold
Bies, Carmen
Born, Ingrid
Bruns, Dieter
Deppner, Angelika
Ehrhardt, Helmut
Flake, Angelika
Groka, Michael
Hahoff, Udo
Hamme, Ulrike
Heimelt, Beatrix
Hütten, Elke
Keber, Erich

Kenn, Gudrun
Klos, Christel
Kolodzig, Ilse
Kraemer, Siegfried
Kroppen, Dagmar
Krumm, Margret
Küpfer, Christa
Leutes, Monika
Lux, Renate
Lyko, Jörg
Marx, Detlef
Mattus, Brigitte
Meyer, Monika
Möller, Rainer
Moritz, Rosemarie
Müller, Florian-Martin
Ney, Joachim
Nuy, Almut
Oeckel, Udo
Ojczyk, Waltraud

Pannen, Marijke
Piske, Edeltraud
Radtke, Rainer
Rogosch, Harald
Schinnen, Petra
Schnell, Renate
Schwarz, Christel
Simon, Heinz-Wilhelm
Sommer, Annette
Steffen, Ellen
Strehlow, Birgit
Terschüren, Sigrid
Thurau, Karl-Heinz
Triebel, Claudia
Wehling, Ulrike
Werner, Christa
Wilhelm, Erika
Willuhn, Karl-Ulrich
Zurek, Wilma

Diamantene Konfirmation 2020 (Konfirmation 1960)

I. Bezirk 20. März 1960 Pfarrer Vowe

Angerhausen, Trude
Biebler, Brigitte
Bohnen, Helmut
Bothe, Manfred
Dahmen, Erich
Dams, Marianne
Dworatzek, Ursula
Eichenberg, Hans-Gert
Eichhorn, Herbert

Franzen, Volker
Gibbels, Hannelore
Gillner, Renate
Heckmann, Gisela
Heinrich, Paul
Hendel, Bernd
Klein, Erich
Krentz, Brigitte
Lietz, Hagen
Lorenz, Hiltrud
Mayes, Annegret
Meyer, Ernst
Newig, Werner

Plazen, Inge
Pratsch, Fritz
Redam, Martha
Schellhas, Karin
Schlecht, Marie-Luise
Schwarz, Rolf
Seidel, Dörte
Sommer, Edelgard
Tullius, Ursula
Volkman, Marianne
Wirtz, Brigitte



II. Bezirk
27. März 1960
Pfarrer v. d. Mühlen

Bärwolf, Ulrike
Becker, Sabine
Beerbaum, Bernhard Ernst Albert
Bister, Helmut
Blöß, Helga
Böcker, Klaus
Cordes, Ingrid
Dahmen, Heide
Dethmers, Wolfgang
Dörner, Karola
Elsässer, Hans-Georg
Fehring, Gisela
Fischer, Helga

Göntgen, Carmen
Großmann, Ilse
Hinkelmann, Hermann
Jaschko, Manfred
Kaiser, Wolfgang
Kölbl, Hans
Kraus, Irmgard
Krzystalla, Martha
Landmann, Otfried
Lanz, Edelgard
Lenzen, Klaus-Dieter
Maß, Wolf-Rüdiger
Meyer, Joachim
Müller, Heiner
Müller, Horst-Peter
Müller, Ursula
Nicolaus, Werner

Paschen, Horst
Platen, Helmut
Prante, Bärbel
Ruby, Hans-Jürgen
Schmidt, Ulrich
Schneider, Claudia
Schoers, Hartmut
Steffenhagen, Nora
Titzhoff, Ingrid
Titzhoff, Klaus
Ullmann, Arne
Ullmann, Bärbel
v. Medem, Wolf
Wachtendonk, Wolfgang
Wiemann, Ulrike

III. Bezirk
13. März 1960
Pfarrer Gattwinkel

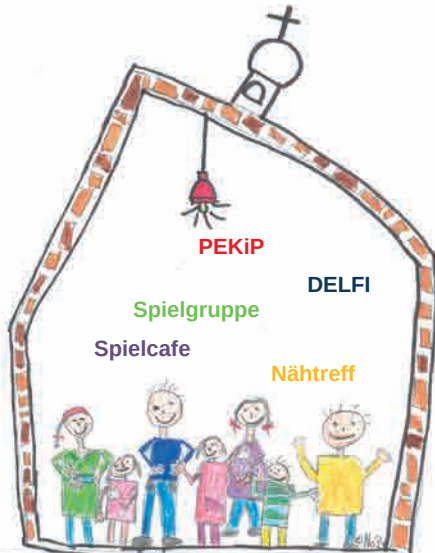
Baldeaux, Dieter
Basselmann, Werner
Bowitz, Peter
Brinkmann, Trude
Brunsch, Erika
Derks, Ilse
Door, Christel
Eichhorn, Ingrid
Fürst, Peter
Gant, Klaus-Dieter
Grawe, Dagmar
Hartschen, Gerhard

Hildebrandt, Ingrid
Höfer, Heidi
Hufen, Karin
Huppers, Hannelore
Johannböke, Annegret
Klose, Fritz
Knoche, Ernst
Kroppen, Erhard
Lempe, Anneliese
Lettmann, Brigitte
Liesenfeld, Renate
Mantel, Herbert
Pawlowski, Hans-Ulrich
Rabenstein, Ellen
Retter, Brigitte
Rößler, Axel

Schmitz, Dieter
Schroers, Dieter
Schwerdfeger, Friedhelm
Seiffert, Guido
Sieg, Eckart
Stevens, Jürgen
Stobbe, Hartmut
Stollenwerk, Monika
Tramp, Ursula
Triebel, Kerstin
Uhr, Fritz
Wasilewski, Bernd
Wasilewski, Dieter
Weidemann, Marion
Wennmann, Friedhelm



Backen mit Kindern rund ums Jahr



Für alle Kinder ab dem 5. Lebensjahr öffnet die Kirchengemeinde Moers die Räume der Familienarbeit um den Ofen qualmen zu lassen.

Wir backen zu verschiedenen Themen die sich nach den Jahreszeiten und christlichen Festen richten.

Für Backmaterial wird gesorgt und ein Kostenbeitrag von 3 Euro pro Kind erhoben.

Kinder mit langen Haaren denken bitte an ein Haargummi und wenn ihr habt, könnt ihr gerne eine Schürze mit bringen.

Ich freue mich auf euch und eure Freunde!

Alexa Brohl

Jeweils dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr

Termine: 21.4., 16.6., 22.9., 8.12.

Treffpunkt Sorgenfresserchen

Ein Kurs für Alleinerziehende

Als Alleinerziehende/r stellst du dich jeden Tag einer Menge Herausforderungen. Du bist Familienmanager, Putzfrau, Brötchenverdiener, Taxifahrer, Sorgentröster, Privatlehrer, Animateur, ... und Mutter und Vater in einem.

Täglich jonglierst du mit all diesen Aufgaben und oft wird dabei eines vergessen: DU selbst!

Wenn so viele Ansprüche/Aufgaben auf uns einprasseln, dann können wir zwei Dinge nicht mehr: Erstens in allem perfekt sein, und zweitens uns selbst gerecht werden.

Oft haben aber gerade Alleinerziehende den Anspruch alles besonders gut machen zu wollen. Das ist technisch nicht möglich! Es führt nur zu Frustration, Überforderung und Stress. Es führt zu einem chronisch schlechten Gewissen, zu Selbstvorwürfen und noch weniger Zeit zum Energietanken. In diesem Kurs möchte ich mit euch aus dieser Mühle ausbrechen. Hier geht es nur um euch!

In einer Atmosphäre von Wertschätzung für einander, und für das, was jeder jeden Tag leistet, wollen wir gemeinsam entspannen und unsere Akkus wieder aufladen.

Ich möchte euch eine Art Erste Hilfe-Koffer gegen Stress und Selbstzweifel mitgeben. Wir füllen ihn gemeinsam mit kleinen und alltagstauglichen Methoden, die keine Übung oder viel Zeit erfordern.

Es wird kurze Entspannungseinheiten geben und ich möchte in euch das Bewusstsein wecken, was ihr da eigentlich jeden Tag leistet. Ihr seid wunderbar! Jeder genauso wie er/sie ist – mit all seinen/ihren Macken und Grenzen. Und da darf auch mal das eine oder andere liegen bleiben und nicht perfekt sein.

Und natürlich sollt ihr Zeit haben euch auszutauschen, neue Bekanntschaften zu machen und euch evtl. gegenseitig zu unterstützen. – Denn zusammen ist man weniger allein!

Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit!

Eure Silke Hacke

Jeweils mittwochs, 19.00 - 20.30 Uhr

Termine: 11.3., 18.3., 25.3., 1.4., 22.4.

Kosten für alle Termine liegen bei 20 Euro



Coming soon ...

zümbini®



Eine glückliche Stunde für Dich und Dein Kind

Das von Zumba und Baby First für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren entwickelte Programm Zümbini kombiniert in 45 Minuten Musik, Tanz und pädagogisches Wissen für unbegrenzten Spaß, Bindung und lernen.

Albernheit und verrückte Tanzbewegungen sind nicht erforderlich, aber sehr sehr erwünscht.

Weitere Kurse finden Sie auf der Seite 42.
Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte im Vorfeld bei:

Alexa Brohl
familienarbeit@kgm-moers.de
Tel. 88998-23 oder 7818610

Über Silke Hacke:

Ich bin Erzieherin, Systemische Beraterin, Hausfrau, Partnerin und Mutter.

Ich bin wie du! Ich lache, weine und streite. Ich kenne Höhen und Tiefen und Doppel- und Dreifachbelastungen.

Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn man in Sorge um sein Kind ist, oder wenn einen die Anforderungen von Alltag, Familie und Beruf in die Knie zwingen. Als mein Akku so richtig leer war erkann-

te ich durch Systemaufstellungen die Ursachen hinter meinem Stress. Ich konnte Glaubenssätze, Ängste, Mauern und Blockaden auflösen und statt dessen mein verschüttetes Potenzial, meine Selbstbestimmung und den Glauben an mich annehmen. So konnte ich mich, und auch meine Familie, in eine neue heilsame Balance bringen. Das Leben fühlt sich jetzt leicht und wunderbar an. Dieses Geschenk möchte ich mit dir teilen.



**Damit auch aus
deiner Wunde
ein Wunder
werden kann!**

In meinen Systemaufstellungen, Vorträgen und Workshops ist mir eine wertschätzende Atmosphäre und lösungsorientiertes Arbeiten besonders wichtig. Weg vom Problem, hin zu einer neuen Perspektive und Handlungsfähigkeit. Ich helfe dir, deine Potentiale und Fähigkeiten zu entdecken und anzunehmen. Denn die Lösung steckt bereits in dir!



Kinderreporter befragen Mitarbeiterin

Nach einigen Jahren ohne Auszubildende, durften wir 2019 Lea Birnbaum als Berufspraktikantin bei uns begrüßen. Im Zuge der Qualitätsentwicklung, haben unsere Kinderreporter Frau Birnbaum zu verschiedenen Themen befragt. Hier kommt ein kleiner Ausschnitt:

1. T.: „Was gefällt dir an deiner Arbeit in unserer KiTa?“

Frau Birnbaum: „Es fällt mir nichts ein, das mir nicht gefällt. Die Arbeit mit euch ist toll. Ihr seid alle so unterschiedlich und das ist gut so. Wenn ich euch beobachte, kann ich sehr gut Impulse setzen und mit euch zusammen Projekte entwickeln.“

2. L.: „Wo schläfst du in der Nacht?“

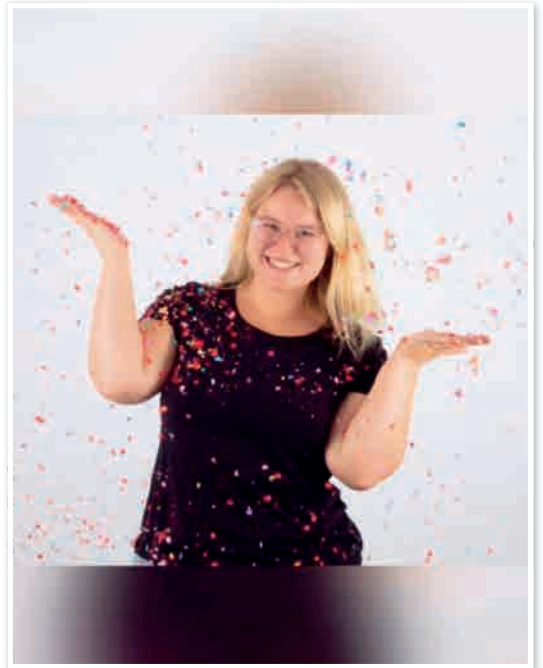
Frau Birnbaum: „Viele von euch fragen immer, ob ich hier im Haus schlafe. Aber ich habe ein eigenes Zuhause mit einem eigenen Bett. Und morgens fahre ich dann immer zur KiTa und freue mich auf einen neuen Tag mit euch.“

3. M.: „Was ist das Besondere an der „Kleinen Arche“?“

Frau Birnbaum: „Die Mitarbeiterinnen der „Kleinen Arche“ nehmen euch alle so an wie ihr seid. Jeder von euch hat Stärken, also kann unterschiedliche Dinge gut und darf hier ein Forscher sein.“

4. E.: „Frau Birnbaum, du hast doch bestimmt eine beste Freundin. Würdest du die „Kleine Arche“ deiner Freundin weiter empfehlen?“

Frau Birnbaum: „Ja, ganz klar. Das hab ich sogar schon. Vielleicht wird sie ja eure nächste Praktikantin.“



5. C.: „Möchtest du weiter als Erzieherin im Kindergarten arbeiten, wenn du nicht mehr bei uns bist?“

Frau Birnbaum: „Das möchte ich auf jeden Fall. Eine Erzieherin sein macht mir sehr viel Spaß.“

6. A.: „Kommst du uns denn mal besuchen, wenn du nicht mehr hier bist?“

Frau Birnbaum: „Wenn ich irgendwann nicht mehr hier arbeite, komme ich euch gerne besuchen.“

*geschrieben von
Melanie Hendel-Mangold
und Lea Birnbaum*



„Was hast du heute gemacht?“

Die meisten Kinder antworten dann: „**Gespielt**“
Diese Frage wird vielen Kinder bei der Abholung gestellt und der Antwort nicht viel Bedeutung geschenkt. Dabei ist das Spiel ein wichtiger Bestandteil des Lernens der Kinder.

Wie sagte Astrid Lindgren so schön:

„... wenn man lang genug spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

tet, überlegt welche Materialien gekauft werden müssen, die Leuchtkiste gebaut und auf Funktionstauglichkeit geprüft, in der Gruppe vorgestellt und zum Schluss wurden noch Regeln zum Gebrauch aufgestellt. Dieses Projekt wird bei den Erbauern wahrscheinlich noch lange Thema sein.

Falls Sie Interesse am Nachbau haben folgt die von den Kindern geschriebene Bauanleitung!

Bauanleitung Leuchttisch

1. Teppich auf die Lücken geklebt
2. Die Kiste innen mit Alufolie beklebt alle 4 Seiten
3. Nun das Lichterband rundherum/eckig geklebt.
4. Die weiße Kunststoffscheibe eingelegt.
5. Die Kiste (die Klebelücken) von aussen mit Alufolie beklebt.

Elke Karwig

Nach der Begrüßung starten die Kinder direkt durch und spielen in der Bauecke, Puppenecke, ein Gesellschaftsspiel oder steigen in ein Rollenspiel ein.

Wir als Kindertageseinrichtung sind ein Bildungs-ort und bieten in allen Räumlichkeiten (der Raum als dritter Erzieher) Anreize für die unterschiedlichen Bildungsbereiche an. Die Kinder sollen Lust am Experimentieren und Entdecken ihrer Kita haben. Die Kinder können entscheiden, mit welchen Spielinhalten, Spielpartnern und Materialien sie sich beschäftigen möchten. Im Miteinander bekommen die Kinder die Möglichkeit neue Erfahrungen zu sammeln, selbständig Lösungsmöglichkeiten zu finden und voneinander zu lernen.

Unsere pädagogische Arbeit ist begleitend! Durch gezielte Beobachtung ist z.B. das Projekt „wie baut man einen Leuchttisch“ entstanden. Eine Bauanleitung wurde mit den Kindern erarbei-



Passionsandachten im Peschkenhaus

An vier Abenden in der Karwoche treffen wir uns in den Ausstellungsräumen des Peschkenhauses. Im Hören der Passionstexte und im Betrachten der in der Karwoche ausgestellten Bilder wollen wir gemeinsam dem nachgehen, was Jesu Leiden uns bedeutet. Sie sind herzlich eingeladen

Montag, 6. April

Dienstag, 7. April

Mittwoch, 8. April

Gründonnerstag, 9. April

Jeweils 18.30 Uhr, Peschkenhaus, Meerstr. 1



Scheitern des Fusionsprozesses

Angesichts der dringenden Fragen nach der Zukunftsfähigkeit der Strukturen unserer Kirche, den Zahlen von Kirchaustritten und dem gesellschaftlichen Bedeutungswandel der Kirche hatten sich die Ev. Kirchengemeinden Moers, Kapellen und Schwafheim auf den Weg zu einer verbindlichen Zusammenarbeit gemacht, und in den Presbyterien und in einer Steuerungsgruppe mit Arbeitsgruppen intensiv an einer Fusion zum 1.1.2021 gearbeitet. Durch diesen Prozess wollten die Kirchengemeinden für die Zukunft verantwortungsvolle Strukturen, neue Wege für die Verkündigung des Evangeliums, und lebendiges kirchliches Leben in den Stadtteilen ermöglichen. Die Ev. Kgm. Kapellen hat durch einen Beschluss des Presbyteriums den Fusionsprozess, der auf den 1. Januar 2021 zulief, beendet. In einer landeskirchlichen Beratung wurde festgestellt, dass der von den drei Gemeinden entwickelte Satzungsentwurf nicht genehmigungsfähig ist. Dies stellt den Anlass für die Kapellener Entscheidung dar. Umstrittene Themenschwerpunkte sind der Umgang mit Finanzen und Vermögen sowie die Verteilung von pastoralen Diensten.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Moers bedauert diesen Schritt. Die unterschiedlichen

Arbeitsgruppen für den Fusionsprozess waren noch in der Arbeit, Ergebnisse waren noch zu erheben und durch gemeinsame Sitzungen und Abstimmungen zu beschließen. Besonders betroffen macht das Vorgehen, den mit Hilfe einer Steuerungsgruppe gemeinsam verantworteten Prozess einseitig zu beenden. Das Moerser Presbyterium sah den Prozess auf einem guten Weg. In der neuen Gemeinde sollten gleichmäßig verteilte Stimmengewichte und Verantwortung für die Bereiche Kapellen, Schwafheim und Moers erzielt werden. Außerdem hätte eine verantwortungsvolle und zukünftig funktionsfähige Aufteilung der Arbeit auf die Mitarbeitenden in Gemeindepädagogik und Pfarramt verabredet werden können. Dem Moerser Presbyterium stand in den Fusionsplanungen das Ziel der Bildung einer eng verzahnten Gesamtgemeinde vor Augen. Nun fallen alle drei Gemeinden wieder auf den Status zurück, sämtliche Tätigkeiten von Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft, über die Personalverantwortung bis zur Verwaltung je allein weiter führen zu müssen.

Das Presbyterium



„Atempause“

► Geistliches Angebot in der Stadtkirche

Die Stadtkirche ist jeden Mittwoch von **17 bis 19 Uhr** geöffnet und eine/r der Pfarrer/Pfarrerinnen ist anwesend zum seelsorglichen Gespräch, zu Informationen, Austausch, Eintrittsgesprächen u.ä. Unter dem Titel „Atempause“ wird um 17 Uhr die Besinnung in der Wochenmitte gefeiert, in Form des Friedensgebets, dem Abend der Stille, dem Offenen Singen und Taizégebet.

Wir freuen uns auf Begegnungen und geistlichen Austausch in unserer Stadtkirche.

► mittwochs 17 bis 17.30 Uhr

1. Mittwoch im Monat: **Friedensgebet**
für die eine Welt, Zeit um Schalom zu bitten. Frank Kunert
2. Mittwoch im Monat: **Abend der Stille**
Zeit zur Ruhe zu kommen im geschäftigen Alltag. Team: Andrea Kröger, Annedore Kremers, Guido Quinkert, Monika Hartwig-Kuck, Frank Kunert, Jürgen Rams
3. Mittwoch im Monat: **Offenes Singen**
4. Mittwoch im Monat: **Taizé-Gebet**
Eine besondere Form des gemeinsamen Gebets mit Liedern aus Taizé.
Anke Prumbaum
5. Mittwoch im Monat: **Andacht**

Auf dem Weg – nach innen und aussen

► Ein Tag der Stille
im Kloster Kamp am
4. April 2020, 10 bis 16 Uhr



„Wohin noch mag mein Weg mich führen? Närrisch ist er, dieser Weg, er geht in Schleifen, er geht vielleicht im Kreise. Mag er gehen, wie er will, ich will ihn gehen.“ Wir wollen uns an diesem Tag Zeit nehmen, diesem Impuls von Hermann Hesse nachzuspüren. In der Stille, in der Körperwahrnehmung, im gemeinsamen Austausch.





Leitung: Frank Kunert, Meditationslehrer
Kosten: 15 Euro
Anmeldung: Frank.Kunert@gmx.de oder
Tel. 02841 8881630
Ort: Meditationsraum im Kloster Kamp
(Eingang Klosterpforte)
Parken: Innenhof des Klosters oder rund
um den Abteiplatz

Für die Mittagspause teilen wir mitgebrachte Kleinigkeiten. Getränke sind vorhanden. Bitte Teller, Glas und Besteck mitbringen. Bänke sind vorhanden.

Weitere Gottesdienste:

- **Krankenhaus Bethanien:**
an jedem Freitag um 14.00 Uhr
- **Freitags-Andacht:**
im Gemeindezentrum Hülsdonk um 15.00 Uhr
- **Gehörlosengottesdienst**
jeden 1. Samstag im Monat um 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Monika Greier,
Tel. 02151-6527353



| Datum | Abendgottesdienst 18.00 Uhr | Hauptgottesdienst 10.00 Uhr | weitere Gottesdienste |
|---|--|---|---|
| Sonntag, 1. März Invokavit | | Pfarrer Maes  | |
| Freitag, 6. März | 17 Uhr: Weltgebetstag mit anschl. Empfang in der Kirche | | |
| Samstag, 7. März | Pfarrer Maes | | |
| Sonntag, 8. März Reminiszere | | Pfarrer Münker-Lütkehans  | |
| Samstag, 14. März | Pfarrer Prumbaum | | |
| Sonntag, 15. März Okuli | | Pfarrer Döring | |
| Samstag, 21. März | Pfarrer Münker-Lütkehans mit Singkreis (s.S. 10)  | | |
| Sonntag, 22. März Lätare | | Vorstellung der Konfirmanden Pfarrer Münker-Lütkehans/ Pfarrer Döring mit Ten Sing (s.S.36) | 15.00 Uhr  Pfarrer Prumbaum |
| Samstag, 28. März | Pfarrer Döring  | | 10.30 Uhr  |
| Sonntag, 29. März Judika | | Konfirmation Hilda-Heinemann-Schule Pfarrer Prumbaum  | |
| Samstag, 4. April | Pfarrer Münker-Lütkehans | | |
| Sonntag, 5. April Palmsonntag | | Pfarrer Maes  | |
| Donnerstag, 9. April Gründonnerstag | 18.30 Uhr Pfarrer Prumbaum im Peschkenhaus (s.S.22)  | | |
| Freitag, 10. April Karfreitag | | Pfarrer Döring mit der neuen Kantorei (s.S. 10)  | 15.00 Uhr: Musik und Wort zur Todesstunde Jesu (s.S. 10) |
| Sonntag, 12. April Ostermorgen | | 5.30 Uhr Frühgottesdienst Pfarrer Prumbaum  | |
| Sonntag, 12. April Ostersonntag | | Pfarrer Maes mit Posaunenchor (s.S. 10)  | |
| Montag, 13. April Ostermontag | | Pfarrer Münker-Lütkehans Singgottesdienst (s.S. 10) | |

Gottesdienste und Abendmahlsfeiern




| Datum | Abendgottesdienst 18.00 Uhr | Hauptgottesdienst 10.00 Uhr | weitere Gottesdienste |
|---|--|--|---|
| Samstag, 18. April | Pfarrer Maes  | | |
| Sonntag, 19. April Quasimodogeniti | | Pfarrer Döring (s. S. 36) | |
| Samstag, 25. April | Pfarrer Prumbaum | | 10.30 Uhr  |
| Sonntag, 26. April Misericordias Domini | | Pfarrer Münker-Lütkehans | |
| Samstag, 2. Mai | Pfarrer Münker-Lütkehans | | |
| Sonntag, 3. Mai Jubilate | | Pfarrer Maes  | |
| Samstag, 9. Mai | | 15 Uhr: Konfirmation Pfarrer Münker-Lütkehans  | |
| Sonntag, 10. Mai Kantate | | 10 Uhr: Konfirmation Pfarrer Döring  | 16.00 Uhr: Godi für kleine Leute  |
| Samstag, 16. Mai | Probe Fernseh-Godi (s. S. 29) | | |
| Sonntag, 17. Mai Rogate | | 9 Uhr: Fernsehgottesdienst (s. S. 29) | |
| Donnerstag, 21. Mai Christi Himmelfahrt | | Jubelkonfirmation/ Pfarrer Döring  | |
| Samstag, 23. Mai | Pfarrer Döring  | | 10.30 Uhr  |
| Sonntag, 24. Mai Exaudi | | Pfarrer Münker-Lütkehans | 15.00 Uhr Pfarrer Münker-Lütkehans  |
| Samstag, 30. Mai | 12 Uhr: Open-Air Gottesdienst Pfarrer Münker-Lütkehans | | |
| Sonntag, 31. Mai Pfingstsonntag | | Pfarrer Prumbaum  | |
| Montag, 1. Juni Pfingstmontag | | Pfarrer Maes JAZ Gottesdienst mit Tangomesse (s. S. 10) | |




Abendmahl




Predigtgespräch




alternative Form




Meditativer Gottesdienst



Kinderkirche



Taufgottesdienst



Gottesdienst für kleine Leute



| Datum | Kirche Kapellen Bendmannstraße 1 10.00 Uhr | Dorfkirche Schwafheim Ackerstraße 180 10.00 Uhr |
|-----------------------------------|---|---|
| 1. März Invokavit | Pfarrerin Münker-Lütkehans - mit Abendmahl | Pfarrer Hoffmann |
| 8. März Reminiszere | Pfarrer Hoffmann mit anschließender Gemeindeversammlung | Weltgebetstagteam |
| 15. März Okuli | Diakon Koch – Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl | Pfarrer Brandis |
| 22. März Lätare | Pfarrer Hoffmann | Pfarrer Brandis |
| 29. März Judika | Pfarrer Brandis | Diakonin Kemmerich |
| 5. April Palmsonntag | Pfarrer Hoffmann – mit Abendmahl | Pfarrer Brandis Jubelkonfirmation mit Abendmahl |
| 9. April Gründonnerstag | 18 Uhr: Gemeindehaus Bendmannstraße Tischabendmahl – Diakon Koch | - |
| 10. April Karfreitag | Pfarrer Hoffmann – mit Abendmahl | Pfarrer Brandis |
| 12. April Ostersonntag | 6 Uhr: mit Abendmahl + Frühstück Pfarrer Hoffmann + Diakon Koch | - |
| 12. April Ostersonntag | 10 Uhr: mit Abendmahl Pfarrer Hoffmann + Diakon Koch | Pfarrer Brandis |
| 13. April Ostermontag | gemeinsam in der Stadtkirche | gemeinsam in die Stadtkirche |
| 19. April Quasimodogeniti | Diakon Koch | Pfarrer i.R. Fritzsche |
| 26. April Misericordias Domini | Pfarrer Hoffmann + Diakon Koch Konfirmation | Diakonin Kemmerich |
| 3. Mai Jubilate | Pfarrer Hoffmann + Diakon Koch Konfirmation | Pfarrer i.R. Fritzsche |
| 10. Mai Kantate | Pfarrer i.R. Bratkus-Fünderich | Diakonin Kemmerich |
| 17. Mai Rogate | Diakon Koch Familiengottesdienst mit Kindergarten | Pfarrer i.R. Fritzsche |
| 21. Mai Himmelfahrt | bei Familie Weßels, Im Winkel 6 | Pfarrer Brandis, Konfirmation |
| 24. Mai Exaudi | Pfarrer Hoffmann | Pfarrer Brandis, Konfirmation |
| 31. Mai Pfingstsonntag | Diakon Koch – mit Abendmahl | Pfarrer Brandis |
| 1. Juni Pfingstmontag | gemeinsam in der Stadtkirche | gemeinsam in der Stadtkirche |



Frühstück im Haus am Schwanenring

Seit nun etwa zehn Jahren findet jeden 4. Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in der Begegnungsstätte Haus am Schwanenring, Schwanenring 5 ein Frühstücksbuffet statt.

Ein Team von ca. 12 Personen kümmert sich um die Vor- und Nachbereitung, mit Unterstützung der Küche des Schloer-Stiftes. Immer Anfang des jeweiligen Jahres tragen sich die Helfenden in eine Liste für das ganze Jahr ein. So muss nicht jede Person bei jedem Frühstück dabei sein. Sollten sich durch Krankheit, Urlaub oder unvorhergesehene Dinge Änderungen ergeben, wird mit den anderen Kontakt aufgenommen, so dass jemand anderes einspringen kann.

Am jeweiligen Tag des Frühstücks sind alle um 8 Uhr vor Ort, um Tische und Stühle zu stellen, Einzudecken, zu Dekorieren, Kaffee zu kochen und

alles bereit zu stellen. Zwischen 8.30 bis 8.55 Uhr treffen die Gäste ein. Viele sind Stammkunden, andere kommen zu ersten Mal. Viele kennen sich schon und kümmern sich, wenn jemand nicht da ist. Gegen 11 Uhr wird abgeräumt, mit Spülen und Aufräumen ist alles gegen 12 Uhr fertig.

Viele der Helfer/innen sind in die Jahre gekommen. Daher sind wir vom Team bemüht neue Personen zu gewinnen, die interessiert sind mit zu helfen. Vor allen Dingen fehlen uns Männer oder Frauen, die bereit sind morgens um 8 Uhr Tische und Stühle zu tragen, da viele der Älteren dazu nicht mehr in der Lage sind. Kommen Sie doch einfach mal am nächsten 4. Donnerstag zum Frühstück und sprechen uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Das Frühstücksteam





Wie man im Alter noch Freundschaft und Liebe erleben kann

Diese Geschichte, die ich eine gewisse Zeit als Mitorganisatorin des monatlichen Frühstücks (jeden vierten Donnerstag im Monat) in der Begegnungsstätte Haus am Schwanenring ausschnittsweise miterleben durfte, veranlasste mich dazu, Herrn Prescher zu besuchen und zu interviewen.

Herr Prescher lebte 65 Jahre in der sogenannten „Blutwurstsiedlung“ Meerbeck. Jetzt lebt er als Witwer, nach einem Umzug, immer noch in Meerbeck in einem Haus mit seiner Tochter, die ihn unterstützt. Ursprünglich stammt er aus Breslau. Er ist mittlerweile stolze 96 Jahre alt und körperlich und geistig erstaunlich fit.

Er hat damals als gelernter Mechatroniker auf der Zeche Rheinpreußen gearbeitet. Eine seiner Frauen hat er acht Jahre lang gepflegt und um eine Schwägerin, die im Rudolf-Schloer-Stift lebte, hat er sich auch gekümmert.



Frau Garbe war damals auch in der Begegnungsstätte aktiv im Frühstücksteam, leitete einen Chor und konnte immer angesprochen werden,

wenn musikalische Unterstützung mit dem Klavier oder Keyboard benötigt wurde.

Da beide Personen immer mit dem gleichen Bus bis zum Schloer-Stift fuhren, lernten sie sich so kennen.

Beim monatlichen Frühstück bemerkten wir, dass die Beiden immer zusammen zum Frühstück kamen und die Art und Weise des Umgangs miteinander ließ darauf schließen, dass beide einander sehr mochten. Herr Prescher: „Wir waren oft Eis essen. Dort waren wir schon bekannt. Bei Thalia oben haben wir oft Kaffee getrunken. Beide haben wir im Chor gesungen und haben uns in vielen Dingen ergänzt. Gerda war eine sehr liebe und tolle Frau.“

Nach gesundheitlichen Problemen und einem schweren Sturz starb Frau Garbe am 8. Oktober 2017; nach einer Zeit von etwa 5 Jahren, die sie zusammen waren. Ein schwerer Schock für Herrn Prescher.

Aber er bleibt weiter ein treuer Besucher des monatlichen Frühstücks, oft in Begleitung seiner Tochter. Bei der Andacht am Freitag in der Begegnungsstätte hilft er Stühle und Tische entsprechend zu stellen. Er ist bei allen beliebt und kümmert sich, wo er gefragt ist.

Sogar die Familie von Frau Garbe lädt ihn noch heute zu Feiern ein.

Als ich fragte was er für seine Fitness tut, wurde mir geantwortet: „Möglichst keine Tabletten nehmen, viel spazieren gehen und geistig neugierig bleiben.“

Diese Geschichte kann Mut machen auch im Alter noch eine Freundschaft und Liebe zu wagen.

Angelika Büttner



ZDF-Fernsehgottesdienst in der Stadtkirche

Am Sonntag, den 17. Mai produziert das ZDF den wöchentlichen Fernsehgottesdienst in der Stadtkirche. Um 9.30 beginnt die live-Übertragung in über 700.000 Haushalte in Deutschland und im europäischen Ausland.

Das wird ein spannendes Wochenende. Bereits am Freitag werden die Produktionsteams anreisen, mit Aufbau von Technik und ersten Proben beginnen. Den ganzen Samstag über werden ca. 30 Mitarbeiter des ZDF rund um die Stadtkirche aktiv sein, am Samstag Abend findet dann anstelle unseres Vorabendgottesdienstes die Generalprobe des Gottesdienstes statt. Schon seit Sommer letzten Jahres ist ein Team gemeinsam mit der ZDF-Senderbeauftragten der EKD dabei, den Gottesdienst vorzubereiten. Anlass ist das 175jährige Jubiläum des Neukirchener Erziehungsvereins. Ulrich Lilije, Präsident des Diakonischen Werkes der EKD, wird die Predigt im Gottesdienst halten, außerdem werden Mitarbeitende aus dem Erziehungsverein und Hans Fricke-Hein als Direktor dabei sein. Die Liturgie wird Pfarrerin Anke Prumbaum gestalten, die musikalische Gestaltung übernehmen ein Vokalensemble aus Neukirchen-Vluyn, eine Trommelgruppe aus dem Erziehungsverein und unser Kantor Eun-Sup Jang an der Orgel.

Ein Fernsehgottesdienst ist kein klassischer Gottesdienst, der nur „abgefilmt“ wird. Vielmehr ist er eine eigene Produktion, die nach den Maßgaben und Sehgewohnheiten einer Fernsehsendung eigens produziert wird und minutiös einem



Drehbuch folgt. Er ist exakt 44,5 Minuten lang und wird live ab 9.30 Uhr übertragen. Die Gottesdienstgemeinde in der Stadtkirche trifft sich um 9 Uhr zum gemeinsamen Beginn, bevor um 9.30 Uhr auf Sendung gegangen wird. Wir freuen uns auf diese neue Gottesdienst-Erfahrung!

Aktuelle Informationen wird es zeitnah in der Presse und bei uns geben.

Anke Prumbaum



Januargedanken

Zu Beginn des neuen Jahres, am 16. Januar 2020, wurde in einer Feierstunde der Grundstein für das neue Bettenhaus des Bethanien-Krankenhauses gelegt. Der Tradition folgend, und da die Stiftung Bethanien evangelischen Ursprungs ist, trägt die Grundsteinplatte ein Bibelzitat. In Psalm 54,6 heißt es: „Gott steht mir bei und erhält mein Leben.“ Ein guter und mutmachender Gedanke im



Krankenhaus, nicht nur für Patient*innen und ihre Zugehörigen, sondern auch für Mitarbeitende. Er drückt die Hoffnung auf Beistand und die Bitte um Erhaltung des Lebens aus – und das Bekenntnis, dass Leben auch dann erhalten ist, wenn es gebrochen, gefährdet, ja sogar beendet ist. Glaube und ein Stückchen Demut in einer Zeit, in der fast alles machbar erscheint. Diese Gedanken formulierte auch das Gebet zur Grundsteinlegung, das in die Zeitkapsel gelegt und mit eingemauert wurde.



An genau dem gleichen Tag beriet der Deutsche Bundestag zum Thema Organspende. Zur Debatte stand, ob nicht in unserem Land die sog. „Doppelte Widerspruchslösung“ eingeführt werden sollte. Die besagt, dass nur derjenige, der zu Lebzeiten ausdrücklich „Nein“ zur Organspende gesagt hat, als potentieller Organspender nicht zur Verfügung stünde. Ein Verfahren, das in mehreren unserer europäischer Nachbarländer praktiziert wird und von dem man sich eine Steigerung der Organspenden erhoffte – es warten in Deutschland im Jahr rund 9.400 Menschen auf ein Organ, nur 955 werden transplantiert. Die Lösung wurde mehrheitlich im Bundestag abgelehnt, es bleibt beim herkömmlichen Verfahren: Nur wer sich aktiv zur Organspende bekennt und dies auch dokumentiert, beispielsweise durch das Tragen eines Organspende-Ausweises, kommt als Spender in Frage.

Ich habe im Krankenhaus immer wieder mit Menschen zu tun, die auf ein Spenderorgan warten. Ich höre ihre Hoffnungen und Fragen. Ich glaube an den Gedanken der Solidargemeinschaft – und ich glaube an den Leben erhaltenden Gott, wie es im Psalm auf der Grundsteinplatte formuliert ist. Von diesem Leben erhaltenden Gott fühle ich mich in die Pflicht genommen, das in meinen Kräften Stehende zu tun, um ebenfalls Leben zu erhalten. Ich habe nach dem 16. Januar neue Organspendeausweise besorgt und in der Stadtkirche und in der Kapelle im Bethanien ausgelegt. Fühlen Sie sich eingeladen, falls sie es noch nicht sind.

Anke Prumbaum





Die Stadtkirche am Jakobsweg

In der Stadtkirche gibt es jetzt einen Pilgerstempel.

Den brauchen wir auch!



Wir erleben es oft, gerade in den warmen Monaten, dass Menschen in die Kirche kommen, die auf dem Jakobsweg unterwegs sind. Nicht alle tragen die Jakobsmuschel am Rucksack, aber einen Pilgerpass haben sie und freuen sich über einen Stempel mit Muschel, der dokumentiert, in welcher Kirche sie Rast gemacht haben und zugleich noch einen Segen für den weiteren Weg mitgibt. Machen Sie doch mal die Augen auf und halten Ausschau nach dem Pilgerwegezeichen! Der Jakobsweg findet sich an vielen Stellen in Moers. Es muss nicht immer gleich Santiago de Compostela sein...

Anke Prumbaum





5 Jahre Café Kännchen

Vor fünf Jahren öffnete Café Kännchen seine Türen als Nachfolger des langjährigen Kirchencafés, welches neben Kuchennachmittagen auch unvergessene Heringessen organisiert hatte.

Im Januar wurde Geburtstag gefeiert mit vielen treuen Gästen, Besuch aus der Kirchengemeinde, ehemaligen Helferinnen, Mitarbeitern und dem kreativen Bäckerinnenteam. Angeregte Gespräche standen im Mittelpunkt. In einem eigens zum Geburtstag gedichteten Lied wurde die zwanglose Caférunde besungen.

Hier im Café Kännchen kann man ins Gespräch kommen, Neuigkeiten austauschen, klönen, Gemeinschaft genießen oder sich einfach nur in Ruhe mit Liebe gebackenen Kuchen schmecken lassen.

Genießen auch Sie Ihre Zeit bei uns und unseren selbstgebackenen Kuchen!

**Jeden 3. Sonntag im Monat, 14.00 – 16.30 Uhr,
im Gerhard-Tersteegen-Haus**

Die nächsten Termine:

15. März 2020 | 19. April 2020 | 17. Mai 2020

Ihr Café-Kännchen-Team



Veranstaltungsangebote



... spirituelle Wege zu Gott und zu sich selbst
 ... eine Kur für Leib und Seele
 ... einüben in Achtsamkeit im Hier und Jetzt

Eine kleine Auswahl aus unserem großen Veranstaltungsangebot

Stadtkirchengespräch: Die Angstprediger

Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirche unterwandern. **Do, 5.3., 20 Uhr**, Ev. Stadtkirche Moers, Klosterstr. 5, 47441 Moers, Dozentin: Dr. Liane Bednarz

Klimawandel, eine ernsthafte Bedrohung der Sicherheit

Das Militär sorgt sich weltweit über die Folgen des Klimawandels und fordert politische Lösungen, da es militärische nicht geben kann.

Mi, 11.3., 19.30 Uhr, Begegnungsstätte Haus am Schwanenring, Schwanenring 5, 47441 Moers

Völkische Landnahme. Alte Sippen, junge Siedler, rechts Ökos

Rechtsextreme siedeln in ländlichen Regionen an, um dort „nationale Graswurzelarbeit“ zu betrei-

ben. Sie suchen Einfluss in örtlichen Vereinen und Politik. Eine unterschätzte Gefahr. **Mi, 18.3., 19.30 Uhr**, Saal im Alten Landratsamt, Kastell 5, 47441 Moers, Dozentin: Andrea Röpke, Autorin.

Gesellschaft wandelt sich – welche Rolle spiele ich dabei?

Nur durch Diskussion und gegebenenfalls auch Streit können sich die Leerstellen füllen, die der soziale Wandel in unserer Gesellschaft erzeugt. Es gilt für die Menschen einzutreten, die im momentanen Wandel zurück bleiben, die übersehen werden und keine Stimme im Diskurs haben. Ein Vortrag zu aktuellen Herausforderungen des sozialen Wandels und mit konkreten Impulsen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. **Mi 5.2.2019, 19.30 Uhr**, Begegnungsstätte Haus am Schwanenring, Schwanenring 5, 47441 Moers

Herzessachen



Herzdame – Hanna, ich liebe dich so wie du bist – Ein Erzählabend mit Autorin Hannelore Schnapp

Hanna, eine Frauengestalt aus dem Alten Testament erzählt ihre Lebensgeschichte. Sie macht Frauen Mut, ihrem Herzen zu folgen, Träume nicht aufzugeben und dem Unerfüllten in der Seele neu zu begegnen. **Mi, 4.3., 19.30 Uhr**, Barbara Buchhandlung, Burgstr. 3, 47441 Moers, Eintritt: 8 Euro, Anmeldung: 02841- 8823199

Sie finden den Handzettel zur vollständigen Veranstaltungsreihe in der Barbara Buchhandlung, in der Kirchengemeinde ausliegend, im Internet bei: www.kirche-moers.de/files/herzessachen.pdf

Hinweis: Viele weitere Veranstaltungen stehen in unserem Programm-Leporello oder im Internet bei www.kirche-moers.de/neueseforum

**Neues Ev. Forum Kirchenkreis Moers · Mühlenstr. 20 · 47441 Moers · 02841-100135
 neueseforum@kirche-moers.de · www.kirche-moers.de/neueseforum**

Donnerstag, 5. März 2020, 20 Uhr, Evangelische Stadtkirche

Die Angstprediger – wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern

Dr. Liane Bednarz, Juristin und Publizistin

*Kooperationspartner:
Neues Evangelisches Forum, Evangelische Kirchengemeinde, Dekanat Moers, Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.*



Liane Bednarz

In ihrem politischen Debattenbuch „Die Angstprediger“ beschreibt Liane Bednarz, wie Teile der evangelischen, evangelikalen und katholischen Christen seit Jahren rechtes Gedankengut annehmen und verbreiten.

Rechte Christen sind seit Jahren auf dem Vormarsch. Sie sind in den Volkskirchen und in evangelikalen Gruppierungen zu Hause, haben klare Feindbilder und meinen, damit das christliche Abendland zu schützen. Sie kämpfen gegen die angebliche Islamisierung, gegen Zuwanderung und Migration, gegen die Ehe für alle, Homosexualität, Gender Mainstreaming, Gleichberechtigung und Abtreibung, ein zeitgemäßes Famili-

enbild und zu liberale Haltungen in den großen Kirchen.

Die Verbindungen zur rechten populistischen Szene sind zum Teil fließend; die Angstprediger zeigen bisweilen offene Sympathie für Pegida, die AfD und die vom Verfassungsschutz beobachtete Identitäre Bewegung.

In ihrem Vortrag deckt Liane Bednarz die Netzwerke der rechten Christen auf, beschreibt ihre Feindbilder, Überzeugungen und Aktionsformen und warnt vor den gesellschaftlichen Konsequenzen dieser Instrumentalisierung von Religion.



Neues aus dem Rudolf- Schloer-Stift

2020 ist wieder ein Jahr mit vielen Veränderungen. Auch in der Pflegelandschaft in Deutschland kommen einige Veränderungen auf uns zu, mit denen wir schon länger beschäftigt sind.

Die erste große Veränderung ist die Entlastung der Angehörigen/Kinder bei der **Zuzahlung der Heimkosten**, sollte die Rente des Betroffenen nicht ausreichen. Die Zuzahlung betrifft nur noch Kinder, deren Jahresgehalt über 100.000 Euro liegt.

Die nächste Veränderung bedeutete für uns schon eine längere Vorbereitungszeit. Die **neuen Qualitätsprüfrichtlinien (QPR)**, mit denen der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) die Qualität eines Altenheimes überprüft, sind für uns Verpflichtung und Ansporn. Das bisherige System wurde in der Vergangenheit immer wieder kritisiert, da mit einer guten Pflegedokumentation gute Noten erzielt wurden, unabhängig davon, wie das Pflegeergebnis bei den Bewohnern angekommen ist und in welchem Pflegezustand sich die Bewohner befinden. Das neue System ist umfangreicher und bezieht sich nun mehr auf die „Ergebnisqualität“. Alle Einrichtungen der Altenhilfe in Deutschland übermitteln zweimal im Jahr verschiedene Punkte aus der Pflegedokumentation an die sog. „Datenauswertungsstelle“. Einmal im Jahr kommt, wie vorher auch, der MDK ins Haus und überprüft die Pflegedokumentation, den Pflegezustand und das Wohlbefinden der Bewohner. Zusammen mit den von uns übermittelten Daten ist nun ein Verlauf der Ergebnisqualität unserer Pflege sichtbar, der dann bewertet wird. Die Fragen des Prüfkatalogs sind noch mal überarbeitet worden und an die Realität angepasst.

Und noch eine weitere Veränderung ist die Ausbildungsstruktur in der gesamten Pflege: **die generalisierte Ausbildung**.

Altenpfleger*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen (früher Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern) werden ab diesem



Volker Trost

Jahr zwei Jahre lang gemeinsam die Ausbildung absolvieren. Im dritten Ausbildungsjahr werden sie sich dann in dem Bereich spezialisieren, wo sie zukünftig arbeiten möchten. Die Berufsbezeichnung lautet ab dann „Pflegefachfrau“ und „Pflegefachmann“. Der theoretische Teil der Ausbildung findet in Krankenpflegeschulen und Fachseminaren für Altenpflege statt.

Am 2. März kommt, auch für Gäste und Nachbarn, unsere **Brillenwerkstatt** ins Haus. Bei Interesse bitte vorher im Empfang des Rudolf-Schloer-Stifts anmelden.

Und ein besonderes Angebot ist unser **Erzählgedienst** am 15. März um 15:30 Uhr bei uns im Foyer mit dem Instrumentalduo „Windwood & Co“ mit dem Motto „Petrus – Felsen, Kiesel, Edelstein“.

Ihr Volker Trost



CVJM-Monate in der Kirchengemeinde Moers

Die Kirchengemeinde Moers, mit der der CVJM Moers e. V. seit seiner Gründung eng verbunden ist, will die Arbeit des CVJM in den nächsten Monaten – von Mitte März bis zu den Sommerferien – unterstützen. Dies geschieht auf zwei Wegen: Zum einen wird es in dieser Zeit verschiedene gemeinsame Veranstaltungen in unserer Gemeinde geben. Das gibt der Gemeinde die Gelegenheit, den CVJM mit seinen Angeboten und vor allen die Menschen, die sich im CVJM engagieren, noch einmal neu kennenzulernen. Zum anderen werden wir in dieser Zeit zusätzlich zur Klingelbeutelversammlung und Ausgangskollekte in den Gottesdiensten für die Arbeit des CVJM sammeln, um so auch die finanzielle Grundlage des CVJM zu stärken. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Gemeindeglieder die Veranstaltungen besuchen und ihre Wertschätzung für den CVJM und seine Arbeit ausdrücken.

Bisher (Stand Ende Januar) sind folgende gemeinsam vorbereitete Veranstaltungen geplant:

- ▶ Die TEN SING Gruppe des CVJM bereitet mit unseren Konfirmanden den Vorstellungsgottesdienst am 22. März musikalisch und mit einem Theaterstück / Anspiel vor.

- ▶ Am 19. April lädt der CVJM seine Mitglieder in unseren Sonntagsgottesdienst ein und der CVJM-Vorstand wird auch an der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken. Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei einem Steh-Café, bevor sich die Mitglieder des CVJM anschließend zur ihrer öffentlichen Jahreshauptversammlung treffen.
- ▶ Am Abend des 6. Juni (Samstag) feiern wir einen gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst vor unserer Stadtkirche. Der CVJM lädt zum Gottesdienst alle Teilnehmer und Mitarbeiter der Segelfreizeiten (auch des CVJM Kreisverband Moers) im Sommer ein. Auch Mitarbeiter und Teilnehmer der Schwafheimer Sommerfreizeit sind eingeladen. So soll der Gottesdienst schon einmal einstimmen und Vorfreude machen auf den bevorstehenden Sommerurlaub.

Daneben wird der CVJM seine Arbeit auf Infowänden in der Stadtkirche präsentieren. Auch ist eine gemeinsam mit dem Jungschar-Team gestaltete Kinder-Kirche im März oder April geplant.





Lebendig, relevant und wertvoll

Das wollen wir als Moerser CVJM Ortsverein sein. Und daran arbeiten wir seit 1843, wenn man die Anfänge des „Moerser Jünglingsvereins“ hinzuzählt, wie sich der CVJM damals nannte. Gegründet wurde der CVJM Moers e.V. im Jahr 1886.

Lebendig sein – das drückt für uns die Vielfalt aus, die wir auch heute mit unseren Angeboten bieten: Da wären das Kinderkino und die Jungeschar, die inzwischen regelmäßig von 25 bis 30 Kindern besucht werden, vor allem auch aus den Kindergärten der Gemeinde. Das ist unser künstlerisches Angebot für Jugendliche: Seit 2000 gibt es die Moerser TEN SING Gruppe, die sich wöchentlich zu Chor-, Theater-, Band-, Tanz- und Technik-Workshops trifft und einmal im Jahr ein großes selbst geschriebenes Bühnenprogramm aufführt, zuletzt mit mehr als 200 Besuchern. Dann natürlich die Segelarbeit, mit derzeit vier wöchentlich stattfindenden Jugendgruppen (und zwei Erwachsenengruppen) und den Segelfreizeiten: Sowohl in den Sommer- wie auch in den Herbstferien finden in über insgesamt vier Wochen Freizeiten mit meist 10 bis 20 Jugendlichen statt. Und nicht zu vergessen unser Eine-Welt-Laden, dessen 40-jähriges Jubiläum wir im letzten Jahr feiern durften. Immer freitags und samstags ist der Laden in der Stadtkirche im blauen Raum geöffnet.

Relevant sein – das wollen wir sein im Leben der Jugendlichen, aber auch für unsere Mitarbeiter in den Gruppen, auf den Freizeiten und im Vor-

stand. Relevant sein, in dem wir uns mit unseren Angeboten auf die Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Menschen einlassen, für die wir uns verantwortlich fühlen dürfen. Und relevant sein soll auch die gute Botschaft des Evangeliums, die wir in den Gruppen, im Vorstand und auch mit unseren Mitgliedern teilen – immer wieder auf der Suche, nach den richtigen Worten, Ansprachen, Erlebnissen und Bildern, damit unser Vater im Himmel im CVJM spürbar und sichtbar wird.

Wertvoll – ja, das ist der CVJM auch, finden wir. Wertvoll ist der CVJM für unsere Mitarbeiter, die so bemerkenswert viel Zeit, Herzblut und Leidenschaft in den CVJM investieren. Voller Werte sollen auch die Inhalte unserer Arbeit sein, weil wir es – heute vielleicht mehr denn je – wichtig finden, dass jungen Menschen Werte und Tugenden wie Nächstenliebe, Ausdauer und Leidenschaft aber auch Konfliktfähigkeit und Toleranz mit auf den Weg gegeben werden. Und, dass der Rückbezug auf den Schöpfer im Gebet oder in der Andacht – sei es allein, sei es in Gemeinschaft – viel Weisendes für den Weg durch das Leben bieten kann. Wertvoll ist der CVJM auch alldenjenigen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Das sind vor allem unsere Mitglieder, aber auch Spender darüber hinaus. Das ist für uns umso wichtiger, seitdem sich unsere Arbeit inzwischen nur noch aus persönlichen Spenden finanzieren muss.

Vorstand des CVJM Moers e.V.



Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen



- ▶ **Drogenberatung**
Rheinberger Straße 17, Telefon: 02841-880674 85
- ▶ **Beratung für Freiwillige und Organisationen**
Freiwilligenzentrale Moers
Rheinberger Straße 17, Telefon: 02841-880674 88
www.freiwilligenzentrale-moers.de
freiwilligenzentrale@grafschafter-diakonie.de
- ▶ **Beratungsdienste** für Familien und Alleinstehende,
Beratung für Senioren/Seniorinnen, Schuldnerberatung
Mühlenstraße 20, Telefon 02841-781840
- ▶ **Fachberatung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige**
Mühlenstraße 20, Telefon 02841-78184 53
- ▶ **Demenzgesprächskreis für Angehörige**
jetzt im Gemeindezentrum Hülsdonk, Kaminzimmer
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr
- ▶ **Café Vertellekes** Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
zur Entlastung von Angehörigen
Begegnungsstätte Haus am Schwanenring, Schwanenring 5
Jeden 1. und 3. Donnerstag, 9.30-12.30 Uhr
Anmeldung bei Herrn Sturtz, Telefon 02841-78184 53
- ▶ **Diakoniestation Moers – ambulante Pflege**
Hanns-Albeck-Platz 4, Telefon: 02841-888080
- ▶ **Wittfeld-Wohnverbund**
stationäre und ambulante Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Voßrather Str. 4, Telefon: 02841-932111
- ▶ **Psychologische Beratung**
in Erziehungs-, Familien-, Ehe- / Partnerschafts- und Lebensfragen,
Schwangerschaftskonfliktberatung
Humboldtstraße 64, Telefon: 02841-9982 600, Fax: 9982 6026
- ▶ **AL-ANON** Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken
CVJM, Haagstraße 11, 1. Etage,
freitags, 19.30-21.30 Uhr





Termine der Frauenhilfe – jeweils donnerstags um 15.00 Uhr

▶ Gerhard-Tersteegen-Haus

Kontakt: Frau Ruth Lampke, Tel. 27172
und Frau Bernhardine Töllner, Tel. 35669
12.03., 26.03., 9.04., 23.04., 7.05.,



▶ Selbsthilfegruppe Krebs – Leben mit der Diagnose

Stadtkirche

Gesprächskreis für Betroffene und ihre Angehörigen

25. März, 29. April, 27. Mai, 10. Juni

jeweils mittwochs von 10-11.30 Uhr in der Stadtkirche

Kontakt:

Anke Prumbaum, Pfarrerin, Krankenhausseelsorgerin, Tel. 2002448

Jahreslosung
2020



» Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!

MARKUS 9,24



Familie + Jugend

Gerhard-Tersteegen-Haus, Haagstr. 11,
Tel. 8899812 o. 8899823 / familienarbeit@kgm-moers.de

- ▶ **Spielgruppen** für Kinder im Alter von 1-3 Jahren
dienstags, 9.00 - 10.30 Uhr
- ▶ **PEKiP Kurse**  für Kinder im ersten Lebensjahr
montags, 9.00 - 10.30 Uhr, montags, 10.45 - 12.15 Uhr
dienstags, 9.00 - 10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr
- ▶ **Spiel-Café** jeden Freitag von 10 - 12 Uhr, für Café-Genießer mit kleinen Kindern
- ▶ **Nähtreff** Jeden Mittwoch von 19.00 - 21.30 Uhr
- ▶ **DELFI**  mittwochs, 9.30 - 11.00 Uhr,
donnerstags, 9.00 - 10.30 Uhr

Erwachsene

- ▶ **„Grüne Damen“** **Rudolf-Schloer-Stift, Kranichstraße 1**
jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: Volker Trost, Tel. 17900
Krankenhaus Bethanien, Bethanienstraße 21
Kontakt: Ute Sikkinga, Tel. 02843-3469
- ▶ **Bibelgesprächskreise** **Gerhard-Tersteegen-Haus**
vierzehntägig donnerstags, 19.30 Uhr
Kontakt: Pfarrer Torsten Maes, Tel. 95 1966

Anbau Gerhard-Tersteegen-Haus
vierzehntägig donnerstags, 15.30-17.00 Uhr
Leitung: Helmut Keiner
und Horst Barthel, Tel. 72469
- ▶ **Frauengesprächskreis** **Gerhard-Tersteegen-Haus, Haagstraße 11**
jeden 2. Mittwoch im Monat, 20.00-21.30 Uhr
11. März, 13. Mai, 10. Juni
- ▶ **Männerkreis** **Begegnungsstätte Haus am Schwanenring**
jeden ersten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Döring, Tel. 2 39 74



- ▶ **Café Kännchen** **Gerhard-Tersteegen-Haus**
jeweils am 3. Sonntag im Monat zwischen 14.00 und 16.30 Uhr
Termine: 22. März, 19. April, 17. Mai
- ▶ **Eine Welt
„Verkauf und Café“** jeweils freitags und samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr
im blauen Raum der Stadtkirche
- ▶ **Frühstückstreff** **Begegnungsstätte Haus am Schwanenring**
jeden 4. Donnerstag im Monat, von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr
Termine: 26. März, 23. April, 28. Mai
- ▶ **Gymnastik** **Begegnungsstätte Haus am Schwanenring**
dienstags, 10.00 Uhr, Kontakt: Inge Lohr, Telefon 1 79 01 98
Gerhard-Tersteegen-Haus, montags, von 14.30 bis 15.15 Uhr
Kontakt: Antje Haubold, Tel. 5 69 31
- ▶ **Spielenachmittage** **für Frauen und Männer ab 55**
im Presbyterzimmer Gerhard-Tersteegen-Haus
an folgenden Dienstagen um 15.00 Uhr:
3. März, 7. April, 5. Mai
Kontakt: Ingrid Hamacher, Tel. 3 57 70
- ▶ **Schwafheimer
Frauenfrühstück** **Gemeindehaus Schwafheim, Schwarzer Weg 15,**
1. Donnerstag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr



Gruppenangebote des CVJM Moers e.V.

Alle Gruppen finden im CVJM-Heim, Haagstraße 11,
Hofeingang vom Kastellplatz, statt (außer in den Ferien).

- ▶ **Ten-Sing** **mit den Angeboten Chor, Gesang, Band, Theater, Technik
für Jugendliche ab 14 Jahre**
montags, 17.30-20.00 Uhr
- ▶ **Segel- u. Bootsbau AGs** montags, 14.30 bis 16.30 Uhr
dienstags, 13.30 bis 16.00 Uhr
mittwochs, 13.30 bis 16.00 Uhr
donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr
im Shalom-Keller
Informationen auch im Internet unter: www.cvjm-moers.de



Armenkiste

Gesamt 2019 235,75 €

Ausgangskollekten

Monate Oktober, November, Dezember 6.715,04 €

Klingelbeutelssammlungen

Oktober

Tageszentrum offenes Haus in Sibiu/Rumänien 1.215,37 €

November und Dezember

Ruanda-Projekt des Julius-Stursberg-Gymnasiums 5.299,06 €

Sonderkollekte für united4rescue am 8.12.19 454,88 €

Gehörlosen-Godi Dezember 45,00 €



Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Unser herzlicher Dank gilt natürlich allen, die gespendet haben und Kirchensteuer und Kirchgeld zahlen und damit unsere vielfältige Arbeit unterstützen!

Bankverbindungen:

Sparkasse am Niederrhein (BLZ 35450000)
Konto 1120005762
IBAN: DE30 3545 0000 1120 0057 62
BIC: WELADED1MOR

KD Bank Duisburg (BLZ 35060190)
Konto 1010282019
IBAN: DE62 3506 0190 1010 2820 19
BIC: GENODED1DKD

Impressum

Herausgegeben von: Evangelische Kirchengemeinde Moers, www.kgm-moers.de

Kontakt: gemeindebrief@kgm-moers.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief: Pfarrer Wolfgang Döring

Satz: ZERO Kommunikation GmbH, Kamp-Lintfort

Auflage: 5.800 · **Erscheinungsweise:** alle 3 Monate · **Redaktionsschluss ist am 15.03.2020**



Aus Moers -
- für Moers

BARBARA BUCHHANDLUNG.

Die kleine, inhabergeführte
Buchhandlung im Herzen von Moers.

Burgstraße 3 • 47441 Moers
Telefon: (0 28 41) 9 99 27 99
E-Mail: info@barbara-buch.de
www.barbara-buch.de

Mo bis Fr von 9:30 bis 18:30
Sa von 9:30 bis 16:00

Installations-Fachunternehmung
ELEKTRO • **SANITÄR** • **HEIZUNG**
Planung • Installation • Service



www.biefang.nrw

Moers ☎ 9080 20
24h Notdienst

Garten- und Landschaftsbau



Holger Haas
Dipl.-Ing.

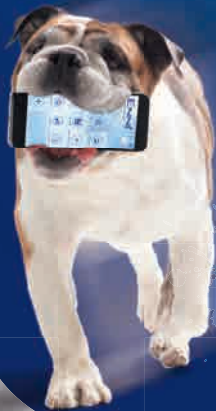
- Beratung
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Gartenpflege
- Schnitt- und Fällarbeiten
- Holz- und Teichbau

Vinner Straße 66 • 47447 Moers • 02841-30910

EEEEEEY KAI-UWE!

GIB DAS DING HER!
OHNE MEINE ENNI-APP IST
NIX MIT LEICHTER LEBEN!

ENNI
Unternehmensgruppe



Damit checke ich,
was hier so abgeht –
jetzt kostenlos downloaden!

JEDERMANN CAFÉ RESTAURANT BAR

Geldernsche Straße 16 47441 Moers
Tel: 02841-1732330
christianhirschmann@rcor.de
www.cafe-jedermann-moers.de



Gutes Essen, Musik und eine ungezwungene Atmosphäre, so definiert sich das **JEDERMANN** in Moers.

Weit über die Stadtgrenzen hinaus überrascht das Team um Christian Hirschmann und Andrea Goer Feinschmecker jeden Alters. Neben saisonalen Klassikern, wie Spargel, Muscheln, Matjes, Gans und Wild werden hier auch immer wieder neue und oft extravagante Gerichte auf den Teller gezaubert. Dennoch ist es ein Restaurant für Jedermann an jedem Tag und darauf legt man hier auch wert.

Aberundet wird das kulinarische Angebot durch erlesene Weine aus renommierten Anbaugebieten.

Das **JEDERMANN** können Sie für private und betriebliche Feste bis zu 100 Personen anmieten. Catering oder Mietkoch bei Ihnen daheim? Alles ist möglich.

Seit über 60 Jahren



*Ihr Immobilienpartner
in Moers*



Wohnungsbau Stadt Moers GmbH
Landwehrstraße 6
47441 Moers
Tel. 0 28 41 / 91 70-10
Fax 0 28 41 / 91 70-66
www.wohnungsbau-stadt-moers.de

Wohnqualität mit glänzenden Aussichten



GAYKO Fenster
leisten mehr...

- ▶ erhöhte Wärmedämmung
- ▶ erhöhte Sicherheit
- ▶ erhöhter Schallschutz
- ▶ attraktives Design

Wir beraten Sie gern.

**GLAS
JANSSEN**
Glas • Fenster • Rolläden

Zum Schürmannsgraben 4 ▪ 47441 Moers (Hülsdonk)
☎ (02841) 1720 www.glas-janssen.de

COPEO ... für die Familie unsere Besten!



Preis für langjährige Produktqualität



Die Saftvielfalt vom Niederrhein

www.COPEO.de



Über Geld sprechen ist einfach.



www.sparkasse-am-niederrhein.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.



Jetzt Termin vereinbaren: sk-an.de/termin oder QR-Code scannen



Wenn's um Geld geht
 Sparkasse am Niederrhein



► Pfarrer/innen und Mitarbeiter/innen

Pfarrer Torsten Maes – Stadtkirchenarbeit

Filder Straße 113, 47441 Moers

Tel.: 95 19 66

maes@kgm-moers.de

Pfarrer Wolfgang Döring – West-Bezirk

Spechtweg 7, 47441 Moers

Tel.: 2 39 74

doering@kgm-moers.de

Pfarrerin Christiane Münker-Lütkehans – Ost-Bezirk

Blumenstraße 17, 47441 Moers

Tel.: 9163910

muenker-luetkehans@kgm-moers.de

Pfarrerin Anke Prumbaum – Krankenhauseelsorge

Klever Straße 43b, 47441 Moers

Tel.: Bethanien (02841) 2002448

prumbaum@kgm-moers.de

Alexa Brohl – Familienarbeit

Tel.: 88998-23 und 7818610

familienarbeit@kgm-moers.de

Kantor Eun-sup Jang

Tel.: 9317779

jang@kgm-moers.de

► Gemeindebüro

Mary Monje, Sabine Senftleben

Tel.: 88998-0

Haagstraße 11, 47441 Moers,

Fax: 88998-22, info@kgm-moers.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do., Fr.

von 9.00-12.00 Uhr

Do.

von 14.00-17.00 Uhr

Mo.

geschlossen

Küsterin Petra Graßhoff

Tel.: 0176-20000127

kuesterei@kgm-moers.de

Küsterin Heike von der Burg

Tel.: 0178-6862569

kuesterei@kgm-moers.de

► Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätte „Elisabeth-Kindergarten“

Kleine Allee 10a, 47441 Moers

Leiterin: Elke Karwig

Tel.: 2 15 25

elisabeth-kindergarten@kgm-moers.de

Kindertagesstätte „Kleine Arche“

Kranichstraße 23, 47441 Moers

Leiterin: Melanie Hendel-Mangold

Tel.: 2 24 86

kita-kleinearche@kgm-moers.de

Begegnungsstätte Haus am Schwanenring

Schwanenring 5, 47441 Moers

Hinrich Kley-Olsen, Tel.: 2 76 72

www.begegnungsstaette-schwanenring.de

schwanenring@kgm-moers.de

Alten- und Pflegeheim Rudolf-Schloer-Stift

„Eine Einrichtung der Grafschafter Diakonie“

Kranichstraße 1, 47441 Moers

Leiter: Volker Trost

Tel.: 1 79 00, Fax: 17 90-499

rss@grafschafter-diakonie.de

www.grafschafter-diakonie.de